

übermachen, undt dannethin biss dahin mit den früchten so hier sinndt, auch gelt an die handt zuebringen trachten. Mein hochg. herr Lanttvogt wolle nur nit belangen, dass es etwan lang möchte herumgezogen werden, oder zueverliehren stehn; gar nitt, dann ich wirdt allen fleiss anwenden, undt fernere mitell in gelt zue verwechslen an die hant bringen; es ist allein umb diss zuethuen, weyll dass nun der kirchmeyer bevogtet, dass man weib, undt kindt zum minderen schaden sich möge, undt könne bezallt machen. die iüngst übersente gäns betreffent, berichte, dass die einte zwar besser, alss die andere, allein darmallen, weill solche gantz besüöchig, keine fetttere hab an die handt bringen können; Jndessen nebst hertzlicher anwünschung allbereith einstehender heylligen weynachtferien, undt bevorstehenden glückhseligen Newen iahrs von meiner angehör wider sambtlichen einschluss Göttl. Protection mich Schönstens anbefehle, undt verbleibe ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 148/80 und 134

Original - AH 148, 75-76 - Blatt 76<sup>v</sup> leer

## 148/41

1701 Juni 25., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [ENGELWIRT] JOHANN BAPTIST WEISSENBACH AN [DEN GROSS]RAT [DER STADT ZUG], HPTM. UND MAJOR BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, ALT LANDVOGT DES THURGAUS UND [DERZEIT LANDVOGT] DER FREIEN ÄMTER IM AARGAU, ZUG

"Durch disen Expressen berichte, dass disen Obendt Einen Expressen Von lutzern ahngelanget, willens die soldaten bej dem [Gasthof] leüwen [in Bremgarten] für H. Hauptman [Ludwig Christoph] pfiffer [=Pfyffer] abzuohohlen, allein heüth under tagen 2 darvon hinweg geloffen, also Nuhr noch 2 mit sich uff lutzern nemmen wirdt, mihr gesagt, dass Er nit gwüss wüsse, wan sie verreissen werden, also nit Ermanglen wollen zuo berichten, wie sich mit dem Johanness Jmhoff [=Imhof, dieser war vermutlich für die dann 1702 in der Garnison zu Hüningen stationierte Freikompanie von Beat Jakob II. Zurlauben erworben worden]<sup>1</sup> verhalten solle, Meines Erachten wehre guet, dass Man Jmme durch Einen Expressen biss auff Burgfelden [=Bourgfelden] schickhen täte ½ Stundt von Bassell, wie Jch höre dass alzit aldorten Glegenheit abgebe, fort zuoschickhen: bej dem schlüsselwirdt [in Bourgfelden?] zuo recomendiren, Möchte hier zuo lang ligen bliben,

also uss der Zerung etlich tügen die Cösten bezahlen wurd, were mins Erachten niemandt darzuo besser als der kuöffter wo mit dem leüffer [beide von Bremgarten] nach hünigen gewesen, were Etwan umb 5 gl. zuo thuen oder Etwass wenigss Mers so were Er aldorten: Müost Man Jme ahn den wirdt bi dem schlüssell Ein schriben mit Geben, damit Er Johaness aldorten Erste Glegenheit, hinweg gefüört wurde. Überlase aber alles zuo Jhrer disposition und befelch durch disen Expressen wie man sich Verhalten solle Jn allem. Jn dessen beschliesse solches und Verblibe Nächst Empfellung Gottes und reinstes Vorbit **Mariae** ...".

1) s. Zurlaubiana AH 148/128

---

Original, Siegel flachgedrückt - AH 148, 77-78 - Blatt 78<sup>r</sup> leer

## 148/42

1700 September 4., Baden

A

ZITATIONSSCHREIBEN DER KANZLEI [DER GRAFSCHAFT BADEN BEZÜGLICH EINES IM TÄGERHARD BEGANGENEN JAGDFREVELS]

---

"Demnach Jhro Gestreng Junckheren Landtvogt [Jakob **Balthasar**] heütigss dagss Unverhoffte klegten eingelanget, wass massen Junckher Leütenambt **Reding** von Biberegg mit Herren Praelaten von Wettingen [Basil **Reuti**] Cammerdiener undt Mitthafften Jn dem Tägerhardt [=Tägerhard, Gem. Wettingen und Würenlos], allwo ein Regierender Landtvogt das Jus Venationis rechtmässig possidiert, den haasen ohne Vorwissen, oder vorhero ersuochte Licenz Junckher Landtvogts nachgeiagt; als werden selbige alle bis auff zuo künfftigen Montag [den 6. September] allhier auff dem Residenzschloss [=Landvogteischloss] umb 7 Uhr zuo freühr dagszeit zuo erscheinen, undt sie sich zuo verantworten citiert. Demnach wüssen sie sich also zue verhalten. ...".

---

Wohl aus dem Besitz des Landvogts der Freien Ämter, **Beat Jakob II.** Zurlauben - AH 148, 78<sup>r</sup> (aufgeklebt)